

# **Psychotherapie - Verbeamtung & Versicherung**

**Beitrag von „Besorgt89“ vom 10. April 2014 13:42**

Hallo,

ich habe ein Beratungsgespräch zur Psychotherapie geführt und habe auch vor diese anzutreten. Jeoch der Therapeut noch einmal angedeutet, dass sowohl der Amtsart als auch die PKV Probleme machen könnte.

Ich habe mich jetzt ein wenig in das Thema eingelesen und würde mir bezüglich der Verbeamtung weniger Sorgen machen bzw. das Risiko eingehen.

Doch wie ist es denn mit der PKV? Was ist wenn diese mich nicht aufnehmen, muss ich dann Selbstzahlen? Kann ich in die gesetzliche GKV und wie viel kostet mich das mehr?

Vielen vielen Dank im Voraus.

---

**Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 10. April 2014 13:46**

wenn du verbeamtet werden solltest MUSS dich die private krankenkasse aufnehmen mit maximal 30% risikozuschlag (allerdings nur die 1. bei der du einen antrag gestellt hast).  
beim amtsarzt kann es allerdings probleme geben. dann würdest du angestellt statt verbeamtet.. macht natürlich netto schon einige hundert euro im monat aus.

---

**Beitrag von „Besorgt89“ vom 10. April 2014 13:51**

Danke für die Antwort.

Was zahlt man denn für die PKV denn ca.? Und kann ich auch freiwillig in die GKV rein und was würde ich dann zahlen?

---

**Beitrag von „\*Eichhoernchen\*“ vom 10. April 2014 14:10**

Ich bin trotz Psychotherapie und zwei stationären Aufenthalten verbeamtet worden. Mir war auch immer meine Gesundheit lieber als das Mehr an Geld, das ich evtl. verspiele, weil ich nicht verbeamtet werden könnte.

In der PKV bin ich auch über die Öffnungsaktion gekommen. Da ich einige Tarife (z.B. Wahlleistungen) wegen der Vorerkrankungen nicht bekommen habe zahle ich gar nicht so viel mehr wie andere und fühle mich trotzdem gut versichert.

Wenn Du in der gesetzlichen Versicherung bleibst zahlst du die vollen 14,9 % selber. Das wären bei mir glaube ich fast 300 Euro mehr gewesen. Solltest du allerdings Kinder oder einen Mann haben, den Du über Dich mitversichern musst könnte die gkv sogar günstiger sein.

Muss man alles abwägen für sich und ich hoffe ich habe eine gute Entscheidung getroffen.

---

### **Beitrag von „Asfalloth“ vom 15. April 2014 12:00**

In der GKV muss man sich selbst versichern, wenn man über 450 Euro verdient. Da gilt die Familienversicherung nicht mehr, und ob du Kinder hast ist da auch egal. Es zählt nur dein Einkommen!

---

### **Beitrag von „\*Eichhoernchen\*“ vom 15. April 2014 13:51**

Sie soll nicht sich dort mit versichern. Wenn sie Kinder hat oder einen Mann, den SIE mitversichern muss (weil er noch studiert z.B.) kommt es in der GKV günstiger, weil sie ja für Kinder und Mann die private Versicherung mitzahlen muss, in der gkv wären sie (also Mann und Kinder) kostenlos mitversichert.